

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 21: **Fluss-Revitalisierung**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## BÜCHER

### Lust auf Stadt



(de) Was braucht es, damit die Mobilität in den Städten und Dörfern sozial- und umweltverträglicher wird? «Ideen und Konzepte für urbane Mobilität», so lautet der Untertitel eines Buches der deutschen Journalistin Heike Leitschuh-Fecht, die sich mit der Stadt als Lebensraum auseinandersetzt. Der Ansatz ist spannend: Anhand von elf Beispielen aus ganz Europa werden innovative und ungewöhnliche Verkehrs- und Stadtentwicklungskonzepte vorgestellt. Dies reicht von einem eher philosophischen Aufsatz zum Phänomen der so genannten «Slow Cities» über die Erfahrungen mit einer «Flanierzone» im Zentrum von Burgdorf bis zu Betrachtungen über das Image des öffentlichen Verkehrs, illustriert an einer witzig-frechen Werbekampagne der Essener Verkehrsbetriebe. All dies wird detailreich beschrieben, mit vielen und ausführlichen Gesprächen mit Initianten, Ausführenden, Politikern und Betroffenen. Und das Lehrreiche dabei: auch die Probleme und die Nachteile der verwirklichten Projekte werden keineswegs verschwiegen. Ein, obwohl mit streckenweise leicht sozialromantischer Note, anregendes und lesenswertes Buch.

Heike Leitschuh-Fecht: *Lust auf Stadt*. Verlag Paul Haupt, «Umwelt und Verkehr» Band 4, 215 Seiten, zahlreiche Abbildungen, sFr. 24.-, ISBN 3-258-06484-9.

### Integriertes Flussmanagement

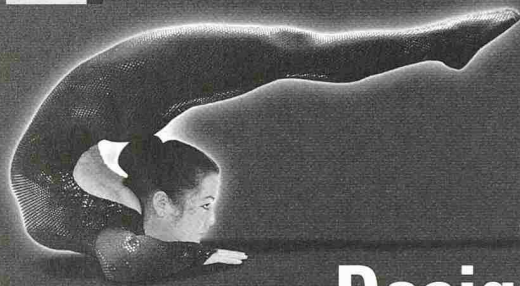
(pd/ce) Um sowohl ökologische wie auch wasserbauliche und wirtschaftliche Interessen an unseren Gewässern zu berücksichtigen, wird an der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag) das Instrument des integrierten Gewässermanagements entwickelt. Damit sollen beispielsweise die Berührungspunkte zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz berücksichtigt werden, um eine Optimierung zu beidseitigem Nutzen zu erreichen. Zudem sollen bei allen Entscheidungsprozessen die verschiedenen Interessengruppen von vornherein berücksichtigt werden, um etwa den Widerstand gegen bauliche Eingriffe zu dämpfen. Da die getroffenen Entscheidungen und Massnahmen wegen der Komplexität der Flussökosysteme in manchen Fällen nicht den gewünschten Erfolg bringen, ist es unerlässlich, Kontroll- und Korrekturmechanismen einzuplanen, um ein flexibles, lernorientiertes Instrument zur Hand zu haben.

Die Instrumente des integrierten Gewässermanagements beinhalten die Früherkennung von Risiken, ein ökologisches Bewertungs- und Evaluierungsverfahren sowie die Entwicklung von neuen Technologien und effizienten Institutionen.

Grundlage für die Bewertung von Flüssen ist das Modul-Stufen-Konzept. Es setzt sich aus den vier Modulen Hydrologie, Ökomorphologie, Chemie, Ökotoxikologie und fünf Biologie-Modulen zusammen. Dies ermöglicht es, ein Gewässer vor einem Eingriff genau zu charakterisieren und bei einer späteren Nachuntersuchung eine Erfolgskontrolle durchzuführen. Die Entwicklung dieses Instruments für das integrierte Gewässermanagement soll in ein bis zwei Jahren abgeschlossen sein.

Das Heft «Gewässer bewerten – Gewässer bewirtschaften» (Ausgabe Juni 2001) ist auf der Homepage der Eawag, [www.eawag.ch/publications/eawagnews](http://www.eawag.ch/publications/eawagnews), oder bei der Eawag Dübendorf, unter Tel. 01/823 55 11, zu bestellen. Es ist in drei Sprachen erhältlich (D, F und E).

Glutz



## Design auf Nummer sicher.



Wenn Sie mit Türdrückern und Fenstergriffen einladende optische Akzente setzen wollen und gleichzeitig vorhaben, ungebetene Gäste auszuladen: Dann willkommen bei Glutz. Unsere aus hochwertigem Edelstahl gefertigten Beschläge erhalten Sie in verschiedensten Form- und Farbvarianten, die sich mit unseren Sicherheitssets genau zur gewünschten Sicherheitsstufe kombinieren lassen. Glutz: Design auf Nummer sicher.

Verlangen Sie unseren *neuen Katalog* und erhalten Sie einen Einblick in die Welt von Glutz.

Glutz AG  
Schliesstechnik / Beschläge  
Segetzstrasse 13  
CH - 4502 Solothurn  
Telefon 032 625 65 20  
Fax 032 625 65 35  
E-mail [glutz@glutz.com](mailto:glutz@glutz.com)  
[www.glutz.com](http://www.glutz.com)

■ Ein Unternehmen der Glutz Gruppe